

**Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des Bau-, Planungs- und Wegeausschusses
am 02. November 2004 im Makens - Huus**

Anwesend: Ratsmitglieder Krämer (Vorsitzender), Bohnsack (Grundmandat), Nemitz, Körting, Pertek (i.V. f. Wegener), Weißbrich, Schunk (beratendes Mitglied)
Verwaltung: GD'in Frau Dr. Manger-Scheller, Verwaltungsfachangestellter Blecken

Beginn: 19.32 Uhr

Ende: 23.02 Uhr

1. Eröffnung der Sitzung

Herr Krämer eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden sowie Herrn Mosebach zu TOP 10 + 11 und Herrn Fechter zu TOP 7.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

Herr Krämer stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.
Herr Krämer bittet darum, die Tagesordnung um den Punkt „Auswertung Tempodisplay“ zu erweitern. Dieser Punkt wird als TOP 16 im öffentlichen Teil behandelt. Weiterhin bittet er darum, die Tagesordnung um TOP 17 – Bauvoranfrage Am Schierenberg 20 sowie um TOP 18 – Bauvoranfrage Eichentwiete 2 zu erweitern. Die TOPs 1 – 11 und 16 sollen im öffentlichen Teil, die TOPs 12 – 15, 17 und 18 im nichtöffentlichen Teil behandelt werden. Diesen Änderungen stimmt der Ausschuss **einstimmig** zu.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 28.09.2004

Die Niederschrift der Sitzung am 28.09.04 wird mit **einstimmig bei 1 Enthaltung** genehmigt.

4. Einwohnerfragestunde (max. 30 Minuten)

Die Sitzung von 19.37 – 19.55 Uhr für Fragen und Anregungen der Einwohner/innen unterbrochen.

Herr Schunk moniert, dass der Container für den gelben Sack bei der Schule zu lange auf dem Gehweg steht. Er bietet an, dass der Bürger- und Verkehrsverein diesen immer wieder nach Entleerung zurückschieben wird. Hierfür würde ein Schlüssel benötigt.
Des Weiteren bietet Herr Schunk an, dass der BUV das Schieferdach bei der Turnhalle in Eigenleistung reinigt.

Weiter macht Herr Schunk darauf aufmerksam, dass abends auf dem Harmstorfer Weg vor der Schule von den Benutzern der Sporthalle auf dem Gehweg geparkt wird. Er bietet an, dass der BUV in diesem Bereich Poller setzt, damit das Parken dort unterbunden wird.
In diesem Zusammenhang berichtet Herr Bohnsack von einer gemeinsamen Ortsbesichtigung mit Herrn Wegener und Frau Büchling. Herr Meyer-Peters regt an, eine Laubsammelstelle für die Gemeinde Bendestorf einzurichten, um das Laub hier zu kompostieren, damit es nicht teuer entsorgt werden muss.

Herr Bohnsack macht darauf aufmerksam, dass ein zusätzliches Kilometerbegrenzungsschild vom Itzenbütteler Mühlenweg Richtung L 213 aufgestellt werden müsste, damit dort auf keinen Fall 100 km/h gefahren werden darf.

5. Bericht der Verwaltung und des Bürgermeisters – Anregungen und Bearbeitungsstände

Frau Dr. Manger-Scheller teilt mit, dass keine Punkte für den Bericht vorliegen.

Frau Nemitz fragt nach dem Haftungsträger für den Wanderweg vom Alten Dorfe zum Sonnenberg. Der Weg ist Privateigentum, nicht gewidmet.

Frau Dr. Manger-Scheller schlägt vor, dort Schilder anzu-bringen mit der Aufschrift „Kein Winterdienst“ sowie „Benutzung auf eigene Gefahr“. Dieser Vorgehensweise stimmt der Ausschuss **einstimmig** zu.

7. Freibad Bendestorf – Erneuerung Badewasser-technik

Hierzu wird Herr Dipl.-Ing. Fechter an den Tisch gebeten. Herr Fechter erläutert den konkreten Ausschreibungshergang bis zum heutigen Tag. Er führt aus, dass bei dieser Ausschreibung 3 verschiedene Verfahren ausgeschrieben wurden. Zum einen die Vakuum-Anschwimmfiltertechnik, die Druck-Anschwimmfiltertechnik sowie die Mehrschicht-filtertechnik. Von den 4 aufgeforderten Firmen haben nur 2 ein Angebot abgegeben.

Auf Nachfrage berichtet Herr Fechter, dass bei einem Nichtschwimmerbecken bis 1,35m Beckentiefe eine höhere Umwälzleistung vorgeschrieben ist. Nach der neuen DIN-Vorschrift müssten für die Beckenanlage 299m³ Umwälzleistung installiert werden. Besonders hebt er hervor, dass die neue Technik eine Betriebskostensparnis erbringt. Herr Schunk fragt nach, ob sich der Förderverein des Freibades evtl. durch Manpower einbringen könnte, um die Investitionskosten zu senken. Hierzu berichtet Herr Fechter, dass das einzige, was evtl. übernommen werden könnte, die Demontage der alten Anlage seien kann. Hierzu müsse er aber erst mit der zu beauftragenden Firma sprechen, inwieweit dieses realisierbar ist.
Ein wichtiges Kriterium bei dieser Diskussion ist, ob die MwSt. für die Investition haushaltsrechtlich wieder erstattet wird. *(Dies ist der Fall!)*

Herr Krämer stellt den Antrag, der kostengünstigst anbietenden Firma - BMS - den Auftrag für die Erneuerung der Badewassertechnik im Freibad Bendestorf zu vergeben. Ferner sollen bis zum VA am 16.11.04 die Punkte Haushalt bzgl. der Bereitstellung der Mittel sowie das Honorarangebot vom Ing.-Büro Fechter über die genaue Höhe geklärt werden. Diesem Antrag stimmt der Ausschuss **einstimmig** zu.

10. 2. Änderung B-Plan Nr. 1 „Waldweg“ – Vorstellung der Abwägungsvorschläge aus der öffentlichen Auslegung und Beschlussempfehlung

Herr Mosebach erläutert kurz den derzeitigen Sachstand. Er verliest die Abwägungsvorschläge aus der öffentlichen Auslegung zu den einzelnen vorgebrachten Anregungen.

Herr Krämer stellt den Antrag, den Abwägungsvorschlägen aus der öffentlichen Auslegung in der vorliegenden Form zuzustimmen. Diesem Antrag stimmt der Ausschuss **einstimmig bei 1 Enthaltung** zu.

11. 1. Änderung B-Plan Nr. 10 „Quellenweg“ – Vorstellung der Abwägungsvorschläge aus der öffentlichen Auslegung und Beschlussempfehlung

Hierzu erläutert Herr Mosebach den Sachstand. Anschließend verliest er die Abwägungsvorschläge aus der öffentlichen Auslegung zu den einzeln eingegangenen Anträgen. Es wird festgestellt, dass die Nr. 8 in den textlichen Festsetzungen geändert werden muss, da es keine privaten Grünflächen mehr in dem Plangebiet gibt, die festgesetzt sind.

Nach einer kurzen Diskussion über die Festsetzungen stellt sich heraus, dass die Traufhöhe von 3,50m auf 4,0m, die Gebäudelänge von 18m auf 20m sowie die Dachneigung von 30 – 55° auf 20 – 55° erweitert werden soll. Ansonsten soll den Abwägungsvorschlägen in der vorliegenden Form gefolgt werden.

Herr Pertek stellt den Antrag, die Traufhöhe in dem Plan von 3,50m auf 4,0m, die Gebäudelänge von 18m auf 20m sowie die Dachneigung von 30 – 55° auf 20 – 55° zu erweitern und den übrigen Abwägungsvorschlägen in der vorliegenden Form zuzustimmen. Diesem Antrag stimmt der Ausschuss mit **4 Ja bei 1 Nein-Stimme** zu.

Aufgrund der Änderungen ist eine erneute öffentliche Auslegung des Planes erforderlich. Anregungen dürfen nur für die geänderten Punkte eingebracht werden.

6. Oberflächenentwässerung im Ortskern

Herr Krämer macht anhand einer Folie auf die problematischen Zonen der Oberflächenentwässerung im Ort Bendestorf aufmerksam. Er stellt fest, dass diverse Sickerschächte in den Straßen nicht mehr funktionsfähig sind und dringend saniert werden müssen. Des Weiteren hält er es für dringend erforderlich, einen Rückhalt für Wasser zu schaffen, falls ein Ölunfall auf den Straßen von Bendestorf geschieht und dieses dann dort zweckmäßigerweise bekämpft werden kann. Darüber hinaus könnte dieser Rückhalt auch als Pufferzone für den Durchlass im Alten Dorfe dienen und diesen zeitweise entlasten. Ein möglicher Standort für so einen Rückhalt wäre am Rüschedamm auf der Wiese von Herrn Klenner. Parallel sollte aber mit Herrn Boczek über die Einbeziehung seiner Wiese vor dem Durchlass im Alten Dorfe gesprochen werden.

Frau Dr. Manger-Scheller macht anhand einer Folie vom Generalentwässerungsplan deutlich, welche Probleme in Bendestorf bzgl. der Entwässerungsmöglichkeiten bestehen.

Herr Weißbrich hält es für sinnvoll, auf der Wiese von Herrn Klenner am Rüschedamm ein Becken als Pufferzone und Ölsperre für den oberen Bereich von Bendestorf zu schaffen. Des Weiteren schlägt er vor, einen weiteren Ölsperrenteich hinter dem Edeka-Markt anzulegen, damit bei einem Unfall auf dem vorderen Teil Bendestorfs nicht der Mühlenteich gefährdet ist.

Herr Krämer schlägt vor, dass die Verwaltung sich um die Sickerschächte kümmert und auflistet, welche nicht mehr funktionsfähig sind. Herr Wegener soll ein Gespräch mit der Feuerwehr über mögliche Standorte für einen Ölrückhalt sprechen. Weiter soll die Verwaltung ein Arbeitsgespräch über einen Entlastungsteich mit Ing.-

Büro Stüvel und Peter organisieren. Über mögliche Ausgleichsleistungen für Herrn Boczek durch die Beeinträchtigung seiner Wiese durch Überschwemmung soll Herr Wegener mit Herrn Boczek reden. Dieser Verfahrensweise stimmt der Ausschuss **einstimmig** zu.

8. Angebotsvorstellung für Lärmschutzwand im Brook

Herr Krämer erläutert anhand einer Folie die geplante Maßnahme. Es wird vorgeschlagen, für die Grabenverrohrung auf dem Grundstück ein Angebot einzuholen. Für die Errichtung eines Lärmschutzzaunes soll ein weiteres Angebot angefordert werden. Dieser Vorgehensweise stimmt der Ausschuss **einstimmig** zu.

9. 1. Änderung B-Plan Nr. 17 „Am Berge“ – weiteres Vorgehen

Herr Krämer berichtet aus der nichtöffentlichen Sitzung des Bauausschusses vom 05.10.04. Er fasst zusammen, dass in 3 Punkten noch Abweichungen von den Wünschen des Bauherrn bestehen:

1. Wohneinheiten – sollen 2 sein, Eigentümer möchte 3
2. Waldstreifen – ist 20m, Eigentümer möchte nur 15m
3. Städtebaulicher Vertrag – wurde vom Eigentümer im Punkt der Bürgschaft eigenmächtig abgeändert – dieses ist nicht akzeptabel

Weiter berichtet Herr Krämer, dass die BWG das B-Planverfahren ruhen lassen möchte, bis ein Konsens mit dem Eigentümer gefunden wird. Nach Einigung soll das Verfahren wieder aufgenommen werden.

Frau Nemitz hält das Anhalten des Verfahrens für nicht glücklich. Der Eigentümer möchte auch Wegeflächen der Gemeinde abgeben. Weiterhin hält sie es für vertretbar, den Waldstreifen im unteren Bereich auf 15m zu bringen, so wie der Eigentümer es wünscht.

Herr Weißbrich spricht sich dafür aus, ein neues Treffen mit dem Grundeigentümer zu vereinbaren, um dann über die strittigen Punkte ein letztes Mal zu verhandeln.

Herr Krämer stellt den Antrag, eine abschließende Verhandlung mit dem Bauausschuss sowie dem Grundeigentümer und der Verwaltung am 09.11.04 um 19.30 Uhr im Makens Huus durchzuführen. Dieser Vorgehensweise stimmt der Ausschuss **einstimmig** zu.

16. Auswertung Tempo-Display

Herr Krämer erläutert anhand von Folien 3 Auswertungsstraßen:

1. Kleckerwaldstraße
2. Heinrich-George-Weg
3. Kirchstraße

In der Kleckerwaldstraße fahren 84% der Autofahrer bis max. 59 km/h. Im Durchschnitt sind 1.900 Fahrzeuge/Tag dort gefahren.

Im Heinrich-George-Weg sind 83% der Autofahrer bis 34 km/h schnell gefahren. Im Durchschnitt sind dort 300 Fahrzeuge/Tag gefahren.

In der Kirchstraße sind 62% der Fahrer bis 34 km/h schnell und im Durchschnitt 600 Fahrzeuge/Tag gefahren.

(Krämer)
Vorsitzender

(Blecken)
Protokollführer

Dr. Manger-Scheller
Gemeindedirektorin

Verteiler
Gemeinderat
Verwaltung
Ausschnitte